KiD Journal 2011

KiD – Stationäre Facheinrichtung – Hilfe für gewaltgeschädigte Kinder

Social Day

Düsseldorfer Schüler und Unternehmen spenden für KiD

Kurz vor den Sommerferien hieß es für rund 1500 Düsseldorfer Jugendliche aus 13 Schulen: Jobben statt Schule – und das für einen guten Zweck.

Zum vierten Mal fand in der Landeshauptstadt der „Social Day“ statt. Unternehmen, Handelsbetriebe, Handwerker, Kirchengemeinden und Privatpersonen stellten einen Job zur Verfügung: Böcke bauen beim Schreiner, Assistieren beim Tierarzt oder Hecke schneiden vor der Kirche, alles war möglich.

Die Spende kommt zu 50 Prozent den beteiligten Schulen zugute. Die andere Hälfte des Geldes unterstützt in diesem Jahr "Kind in Düsseldorf". 26.066,11 Euro wurden von Düsseldorfer Schülerinnen und Schülern insgesamt 2011 erjobbt.

Das Max-Weber-Berufskolleg und das Franz-Jürgens-Berufskolleg spendeten ihren Erlös ebenfalls an KiD, sodass bei der Spendenübergabe ein Spendenscheck über **13.895,31 Euro** überreicht werden konnte.

Das Team des Social Day Düsseldorf (Jugendring, BDKJ, Ev. Jugend, SJD-Die Falken) freut sich, mit der Spende die Arbeit von KiD unterstützen zu können.

Weitere Infos hierzu erfahren Sie unter www.socialday-duesseldorf.de.

Katja von Rüsten, Jugendring Düsseldorf

"Sounds of Jazz" mit den Doldinger-Brüdern

Ein großartiges Benefizkonzert zu Gunsten KiD dank Leaina

Als Frau Teupen von **Leaina**, den Lions-Frauen, Wolfgang Doldinger begegnete und ihn jazzen hörte, war für sie die Idee geboren. Ihre Überzeugung, dass Wolfgang Doldingers Herz nicht nur für den Jazz schlägt, traf ins Schwarze, denn Doldinger ist Psychoanalytiker und versteht etwas von seelischen Nöten und der heilenden Kraft von Musik.
Spontan sagte er begeistert zu und im September gaben er und seine Jazzkollegen im Rahmen ihrer bereits zur Tradition gewordenen Reihe „Sounds of Jazz“ im Bachsaal der Johanneskirche ein Konzert zu Gunsten von KiD. Ja! „Rhythm Is It!“ Das Improvisationsspiel zwischen Wolfgang Doldingers Saxophon, Hardy Döhrns Posaune, dem Bassisten Wolfgang Engelbertz, dem Pianisten Steffen Kamper, dem Schlagzeuger Christian Schröder und Vibraphonist Tom Lorenz riss die Zuhörer mit, die kaum auf ihren Plätzen zu halten waren. Und als wäre es nicht genug, trat als Überraschungsgast der berühmte Bruder, Klaus Doldinger auf die Bühne. Am Flügel saß zu seiner Verwunderung ein Freund aus alten gemeinsamen musikbewegten Düsseldorfer Jugendtagen. Diese Begegnung war nicht nur musikalisch bewegend...

Zum Schluss vereinte auf der Bühne die Lust am Jazz alle Musiker zu einem gemeinsamen faszinierenden rhythmischen Improvisationsgespräch... so hätte es immer weiter gehen können, die Zugaben sollten nicht enden...

Umrahmt wurde das Ganze von Werken der Malerin Inge Doldinger, der Frau von Klaus Doldinger. Zwei große Stimmungsbilder überließ sie der Versteigerung in der Pause und spendete den Erlös an KiD.

So geht unser herzlichster Dank an die vielen Künstler dieses Abends, die für KiD spielten und spendeten. Insbesondere aber sei allen Damen von **Leaina** gedankt, denn der gesamte Erlös der Karten des voll besetzten Bachsaals soll für die Kinder unserer Facheinrichtung bestimmt sein. Danke auch dafür, dass durch ihr großes Engagement und ihre hervorragende Organisation der Rahmen perfekt stimmte und dieser Abend ein unvergesslicher wurde.

Gudrun Quitmann,
Kinder- und Jugendlichenanalytikerin

Claus Gollmann ist ein „Social Entrepreneur“ und ein Ashoka-Fellow 2011

Claus Gollmann

Was ist ein Social Entrepreneur?
Viele Menschen arbeiten für positiven gesellschaftlichen Wandel. Aber nicht jeder Engagierte ist ein Social Entrepreneur. Social Entrepreneurs treten mit dem Ziel an, innovative unternehmerische Lösungen für drängende soziale Probleme zu finden und umzusetzen. Sie sind in einer "everyone a changemaker"-Welt diejenigen, die die Organisationen, Märkte und Mechanismen zur Überwindung gesellschaftlicher Probleme schaffen. Ihre Ansätze sind geeignet, einen langfristigen gesellschaftlichen Wandel zu bewirken. Sie ändern sozusagen die Programmierung unserer Gesellschaft. Ihre unterschiedlichen Finanzierungsmodelle richten sich an ihrem gesellschaftlichen Ziel aus. Dabei aktivieren sie Mitarbeit, Spenden, Fördermittel oder Einkommen zur Skalierung und Replizierung ihrer Idee. Und sie inspirieren Menschen, sich als soziale Aktivisten, soziale Manager und soziale Geschäftsleute einzubringen.

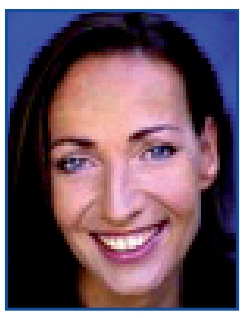
Ashoka fördert nicht alle Social Entrepreneurs, sondern als Ashoka Fellows nur diejenigen, die eine neue Idee mit einer systemverändernden gesellschaftlichen Wirkung verbreiten – und als Senior Fellows nur diejenigen, die ihre Idee bereits erfolgreich skaliert haben.

Mehr Informationen unter:
www.germany.ashoka.org/de/ashoka-fellows-2011

ASHOKA

Fachtag „Trauma-Bindung-Kinderschutz“

Anlässlich des Rückblicks auf inzwischen siebzehn Jahre stationärer Diagnostik im KiD organisierte unser Team am 11. Mai 2011 einen Fachtag in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Düsseldorf, der von Mitarbeitern unterschiedlichster Fachrichtungen mit großem Interesse wahrgenommen wurde. Hiermit wollten wir einen Beitrag leisten, sowohl das Wissen der professionellen Helfer zum obigen Themenkomplex zu ergänzen, als auch die Diskussion um ein wirkungsvolles Vorgehen in der Arbeit mit gewaltgeschädigten Kindern und deren Familien aus sehr verschiedenen Professionen zu beleuchten und Auswirkungen auf Alltag und Behandlung von traumatisierten Kindern zu diskutieren. Verschiedene namhafte Referenten konnten gewonnen werden, die den Vormittag sehr abwechslungsreich, inhaltlich dicht und anregend gestalteten. Im Nachmittagsbereich schlossen sich verschiedene Workshops von Mitarbeitern des KiD und des Jugendamts sowie einer weiteren Expertin an. Das Interesse an dieser Veranstaltung war sehr groß, insgesamt nahmen mehr als 230, zum Teil überregional angereiste Teilnehmer unterschiedlichster Professionen (MitarbeiterInnen von Jugendämtern, Jugendhilfeeinrichtungen, Kliniken, niedergelassene TherapeutInnen und ÄrztInnen etc.), an der Tagung im Düsseldorfer Palais Wittgenstein teil.



Juliane Hielscher

Prof. Dr. phil.
Silke Gahleitner

Prof. Dr. rer. nat.
Dr. phil. Gerhard Roth

Nach einem Grußwort von Herrn Horn, dem Leiter des Düsseldorfer Jugendamts, führten Frau Quitmann und Herr Gollmann aus dem Gründungsteam des KiD aus, wie sich die Auseinandersetzung mit der Thematik von Gewalt an Kindern und das KiD-Konzept über die Zeit entwickelt haben. Anschließend lud die klinische Psychologin und Sozialarbeiterin Frau Prof. Gahleitner aus Berlin die Anwesenden in fachlich versierter, anschaulicher wie auch mitreißender Weise ein, sich mit der Komplexität des Traumabegriffs, dem Zusammenhang mit dem so essentiellen Konstrukt der Bindung und den Auswirkungen und Veränderungen im Verlauf des Lebens eines Menschen auseinanderzusetzen. Sie betonte u.a. die Notwendigkeit von umfassender Behandlung und Zeit zur Reifung vor allem für traumatisierte Kinder. Im Folgenden erläuterte Herr Lukaszcyk, der Leiter der Abteilung Soziale Dienste des Jugendamts Düsseldorf, die Situation aus Sicht des Jugendamts sowie Ansatzpunkte für Hilfeformen. Im zweiten großen Block des Vormittags konnten die Zuhörer an den inhaltlich anregenden und ungewöhnlichen, weil dialogisch vorgetragenen Ausführungen des bekannten Verhaltensphysiologen und Entwicklungsneurobiologen Herrn Prof. Roth und der Journalistin und Moderatorin Juliane Hielscher zu den neurobiologischen Folgen von frühkindlicher Traumatisierung teilhaben. Herr Roth wies unter anderem auf die besondere Bedeutung vorgeburtlicher Prozesse hin, erklärte die Rolle der frühkindlichen Bindung sowie die Auswirkungen verschiedener Formen von Gewalt, schilderte Möglichkeiten und Grenzen von Behandlung und plädierte aus neurobiologischer Sicht ebenfalls für eine ausführliche und nachhaltige Diagnostik.
Der Nachmittag bot Gelegenheit zu einem angeregten Austausch, die Workshops erlaubten eine intensivere Beschäftigung mit verschiedenen Themen. Überwältigend großer Andrang herrschte beim Thema „Pädagogischer Alltag mit traumatisierten Kindern – eine Herausforderung für alle“, so dass dieser Workshop kurzentschlossen in eine Forumsveranstaltung umgewandelt wurde, damit die über hundert interessierten Teilnehmer nicht zurückgewiesen werden mussten. Deutlich wurde, wie groß der Bedarf und die Not seitens vieler Einrichtungen der Jugendhilfe war, die mit diesem Klientel arbeiten, vielfach jedoch immer noch nicht die Ressourcen und Möglichkeiten im Alltag zu haben scheinen, um die erkannten Notwendigkeiten zur Gänze umzusetzen und den Belangen gerecht zu werden. Weitere Workshops beleuchteten Erfahrungswerte einer bereits existenten und gelingenden Kooperation zwischen Jugendamt und Einrichtung, exemplarisch am KiD und am Düsseldorfer Jugendamt, stellten Elternarbeit als wesentlichen und notwendigen Aspekt der Gesamtarbeit mit den Kindern und Familien vor, beschäftigten sich mit der speziellen Situation von traumatisierten Kindern in Pflegefamilien sowie mit spiel- und kunsttherapeutischen Zugängen zu traumatisierten Kindern.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Referenten, allen sonstigen aktiv an der Durchführung der Veranstaltung beteiligten Personen sowie nicht zuletzt bei allen Teilnehmern für das rege Interesse und große Engagement.

Die Fachtagsprotokolle der einzelnen Workshops stehen auf unserer Internetseite www.kid-facheinrichtung.de zum Download zur Ver-fügung. Die Vorträge des Vormittags sind als Hörversion abrufbar.

Ehrenamtliches Engagement in der Wohngruppe Stockum

Die Bereitschaft unseren Kindern zu helfen ist groß. Das multiprofessionelle Team wird bereichert durch Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren.

Solche Hilfen haben viele Gesichter: Sie reichen von Sachspenden über finanzielle Unterstützung bis hin zu ehrenamtlichen Tätigkeiten. Ein solches ehrenamtliches Engagement zeigt Andrea Dirkes. Sie sprach eines Tages eine Mitarbeiterin auf dem Weg zur Arbeit an und informierte sich bezüglich unserer Einrichtung. Ihrem Tatendrang folgend kam sie ins KiD und erkundigte sich, wie sie helfen könne. Nach einem ergiebigen Gespräch war klar, sie wird Nachhilfe geben. Dies macht sie nun schon seit mehr als sechs Monaten und zwar mit Erfolg. Ihre Energie und Begeisterung für die Sache ist sehr förderlich, so konnte ihr Schüler seine Leistungen in Englisch deutlich verbessern. Neben den wöchentlichen Nachhilfestunden koordiniert sie auch Kleider- und Sachspenden ihrer Freunde und Bekannten und kann so manches Kinder- und Jugendlichenherz höher schlagen lassen.

Wir sind sehr froh über diese erfolgreiche Zusammenarbeit und blicken mit Zuversicht in die Zukunft.

Die soziotherapeutische Wohngruppe in Stockum

Wertvolle Spenden für die geistige und persönliche Entwicklung der Kinder

Ein weiteres Beispiel für eine unterstützende Zusammenarbeit sind die Spenden von Frau Hitzbleck. Sie hat das vorhandene Bücherregal mit kindgerechten Büchern ausgestattet.

Dank dieser Zuwendung können wir im Alltag den Kindern die Nutzung einer Art Bibliothek näherbringen. Sie können dreimal wöchentlich Bücher entleihen. Sie lernen den verantwortlichen Umgang mit diesen Medien und müssen eigenverantwortlich darauf achten die ausgeliehenen Bücher oder CDs rechtzeitig und in gutem Zustand zurück zu geben. Diese Bibliothek wird von den Kindern gut genutzt.

Eine weitere Spende von Frau Hitzbleck ist die Unterstützung der Finanzierung unserer Mentorenwochenenden. Jedes Kind darf zusammen mit seinem Mentor oder seiner Mentorin einen Ausflug mit Übernachtung planen und durchführen.
So konnten in diesem Jahr mehrere Ausflüge zu unterschiedlichen Zielen stattfinden.
Eine Übernachtung auf dem Reiterhof, eine Reise an die Nordsee und Ferien auf dem Bauernhof sind nur einige Beispiele dafür.

Diese Auszeiten vom teilweise stressigen Alltag können die Kinder gut nutzen, um neue Energie zu tanken und um Abstand von Konflikten und Problemen zu gewinnen.

Die Mentorenwochenenden wirken sich sehr positiv auf die Beziehung zwischen den Kindern und ihren Mentoren aus. Die Vertrauensbasis wächst durch den Spaß, die gemeinsamen Unternehmungen und die entspannte Atmosphäre.

Hierfür möchten die Kinder und Pädagogen der Wohngruppe Stockum sich ganz herzlich bei Frau Hitzbleck bedanken.

Dennis Kawala, Mandy Niersmann

Mit der finanziellen Unterstützung von **Frau Hitzbleck** können wir nun auch unser kunsttherapeutisches Angebot im KiD weiter anbieten.

Ein besonderer Dank geht auch an **Herrn Christian Mix** für seine großzügige Spende, die es uns ermöglicht hat, die Therapeutenstellen personell aufzustocken und damit die diagnostische/therapeutische Arbeit mit unseren Kindern nachhaltig zu verbessern.

Kind in Düsseldorf (gGmbH)

Kind in Düsseldorf (gGmbH) bittet um Ihre Aufmerksamkeit! Wir möchten Ihnen, die Sie uns bis jetzt Ihr Interesse an unserer Arbeit gezeigt und uns in vielfältiger Weise unterstützt haben, erneut auf diesem anschaulichen Wege von KiD berichten. Sie haben ein Recht zu erfahren, was mit Ihrer Hilfe durch die Mitarbeiter unserer Einrichtung für die Kinder getan wurde, wie die Räumlichkeiten gestaltet, renoviert und ausgestattet wurden.

Wir möchten mit den verschiedenen Beiträgen nicht nur unseren großen Dank zum Ausdruck bringen, sondern auch Ihr Interesse für das KiD wach halten in der Hoffnung, dass Sie und Ihre Freunde, Bekannten, Mitarbeiter und Geschäftsfreunde, die Sie zukünftig möglicherweise auch als Förderer gewinnen können, uns treu bleiben. Denn ohne das Interesse einer breiten Öffentlichkeit in Düsseldorf und den umliegenden Regionen, die unsere „Einrichtung zum Anfassen" unterstützt, fehlen uns die zusätzlich erforderlichen Hilfen und Mittel für die täglichen wie auch speziellen Gestaltungshilfen für die zu beschützenden und zu fördernden Kinder.

RUN4iDEAS
Düsseldorfer Firmenlauf

2135 Euro für KiD beim Lauf 2011!

Der RUN4iDEAS ist etwas ganz Besonderes. Innerhalb von nur drei Jahren hat sich der Düsseldorfer Firmenlauf zu einer der größten und beliebtesten Sportveranstaltungen in der Landeshauptstadt entwickelt. Beim RUN4iDEAS zeigen die Unternehmen und die Menschen aus diesen Unternehmen, dass sie sich hier wohl fühlen und dass sie gerne und aus ganz bestimmten Gründen genau hier leben und arbeiten. Gleichzeitig ist der RUN4iDEAS eine der schönsten und mittlerweile auch

eine der beliebtesten Möglichkeiten, soziales Engagement nicht nur zu zeigen sondern aktiv zu leisten. KiD erhält in Kürze eine Spende von 2135 Euro für den Firmenlauf 2011.

KiD Journal

Wir sagen „Danke“ und wünschen ein schönes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr!

Zumba-Charity-Night

Gleich zweimal luden der TV Ratingen, der TusFit Lintorf und Saskia Reuter zur großen Zumba Charity Night ein. Am 12. November und am 11. Dezember nahmen in ausverkaufter Turnhalle Frauen und Männer, Sportler und Nichtsportler mit Begeisterung an den Events teil und schwitzten, tanzten und „sporteten“ für die Kinder des KiD. Die Trainer und Instruktoren aus Ratingen, Düsseldorf und Essen, ebenso wie der Special-Gast Nick Hendrickx aus Belgien, die Trommelgruppe Tahougan und die Flamencogruppe Las Salaitas verzichteten auf ihre Gage, so dass der gesamte Erlös an KiD gehen konnte. Von uns ein herzliches Dankeschön!!!

Nochmals vielen Dank für die großzügige Unterstützung. Ihre Spende ist steuerlich abzugsfähig. Ab einer Spende von 100 Euro erhalten Sie zu Beginn des Folgequartals eine steuerlich abzugsfähige Zuwendungsbestätigung. Für Spenden unter 100 Euro können Sie einfach Ihren Kontoauszug beim Finanzamt einreichen. Leider fehlen uns oft ausreichende Daten. Bitte stellen Sie sicher, dass wir Ihren vollständigen Namen und Ihre Anschrift kennen, um Ihre Spende richtig zuordnen zu können.

S. Breuer,
Kaufmännische Geschäftsführung

Impressum:
KiD-Journal - Dezember 2011

Herausgeber:
Kind in Düsseldorf (KiD)
Kronenstr. 38
40217 Düsseldorf
Telefon: (0211) 31 20 23
Telefax: (0211) 33 34 17

V.i.S.P.
Claus Gollmann

Redaktion:
Claus Gollmann
Daniela Molder

Druck:
Margreff-Druck GmbH, Essen

Spendenkonten KiD

Stadtsparkasse Düsseldorf
Konto 10 177 640, BLZ 300 501 10

Bank für Kirche und Diakonie, Duisburg
Konto 1 011 937 019, BLZ 350 601 90

Die gemeinnützige Gesellschaft ist berechtigt, Spendenbestätigungen auszustellen.

KiD-Stiftung, Gründer und Zustifter: Bethe Stiftung; Betriebsrätevollkonferenz der E.ON AG; Willy Bogers; Baron Wolf von Buchholz; Reinhold Döscher; Walter P.J. Droege; Erbengemeinschaft Hildegard Keller; Hans-Dieter Fremann; Joachim J. Hecker †; Brigitta und Horst Hindrichs; Eva M. Jacobi; Herbert H. Jacobi; Ingrid Marion Keller; Heribert Keller; Hildegard Keller †; Hansjörg Laufenberg; Udo van Meeteren; Manfred Pape; Manfred O. Röth; Rotary Club Meerbusch; Armin Schröter; Dr. Dr. Winfried Spittler; Rolf F. Vanderheyden; Volksbank Düsseldorf Neuss; Dr.-Ing. E. h. Heinrich Weiss; Dr. Daniel Wilm; Dr. Hans Hermann Winkhaus †.

Zustiftungen zur KiD-Stiftung sind steuerlich abzugsfähig. Konto: 148929344, Deutsche Bank (BLZ 360 700 50)

Ein besonderer Dank geht an unsere Spender und Förderer: Allen Spendern für "Bärbel und Thilo Hiersig", Düsseldorf – R. Aachten, Düsseldorf – Eheleute Alertz, Korschenbroich – Auerbach Stiftung, Nürnberg – Familie Bergauer, Düsseldorf – Dr. W. Bernhardt , Baden Baden – M. Bertanitsch, Düsseldorf – C. Bock , Viersen – B+R Düsseldorf-Neuss gGmbH, Düsseldorf – B. Thomas, Brauerei zum Schlüssel, Düsseldorf – R. F. Vanderheyden, Concepts GmbH, Düsseldorf – A. Dietel, Speyer – F. Eikermann und S. Wolfen – B. Ferriere, Willich – Guten Tag Apotheke, Düsseldorf – P. Hagen, Düsseldorf – R. Hausschildt, Meerbusch – C. Heitz, Zweibrücken – Herzog Vermessungs- und Zeichentechnik GmbH, Düsseldorf – Herzog und Mandt Vermessungstechnik GmbH, Swisttal – Eheleute Hindrichs (für diverse Spender), Kaarst – D. Hitzbleck, Düsseldorf – HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf – S. Hüser – K. Jäger – R. Jäger – C. Keller – G. Kotulla, Düsseldorf – Kreissparkasse Steinfurt – A. Kulas, Hamburg – J. Kunde, Hannover Leaina, Düsseldorf – B. Lichtner, Düsseldorf – Lions Förderverein, Düsseldorf – D. Look, Studio Look, Düsseldorf – Loft Events + Clubbing, Neuss – K.-H. Loske, Düsseldorf – Eheleute Mogs, Oberhausen – M. Pannen, Meerbusch – H. Pagenstecher, Düsseldorf – Piantala GmbH, Eggstätt – D. Pouchnios, Düsseldorf – H. Reichert, Düsseldorf – Rheinischer Sparkassen- und Giroverband, Düsseldorf – H. Schetter, Werl – Schnibbeltheater, Düsseldorf – J. Sebald, Wuppertal – Eheleute Sewcyk, Düsseldorf – Prof. Dr. T. Siegert, Düsseldorf – I. Sommer, Düsseldorf – R. Spindeldreher, Aachen – Eheleute Dr. E. und M. Spohr, Düsseldorf – Stiftung van Meeteren, Essen – Targobank AG, Düsseldorf – Targo Deutschland Wundertaler e.V., Düsseldorf – H. Tillmanns, Haan – R. F. Tonkaboni, Düsseldorf – Trägerverein des Jugendringes ES Düsseldorf e.V., Düsseldorf – TusFit Lintorf, Ratingen – TV Ratingen – A. Wagner, IFW, Fachhochschule Koblenz – Dr. Winkhaus, Düsseldorf

Und wir danken den vielen weiteren Privatpersonen, die immer wieder in spontanen und auch gezielten Sach- und Geldspenden das Interesse am KiD durch ihre Zuwendungen dokumentieren und unsere Arbeit positiv unterstützen. Sie erhalten als Dank für Ihr Engagement unser KiD-Journal und wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch weiterhin Ihre Aufmerksamkeit schenkten.

Dieses Journal wurde gesponsert von Q:marketing AG, Mülheim und Margreff-Druck GmbH, Essen.